

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 21

Rubrik: Rätsel und Spiele

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

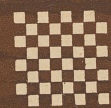
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Rätsel und Spiele



RÄTSEL

Karriererätsel

	1	2	3	4	5	
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31	32	33
34	35	36	37	38	39	40
	41	42	43	44	45	

Es sind 14 Wörter von untenstehender Bedeutung zu finden, deren einzelne Buchstaben in die durch Ziffern bezeichneten Karrees gesetzt werden. Sämtliche Buchstaben, im Zusammenhang gelesen, ergeben ein Zitat von Goethe.

Bedeutung der Wörter:

1. Biblischer Berg	21	36	45	27	10	
2. Blume	27	21	37	7	29	
3. Sundainsel	1	27	38	27		
4. Altholländische Münze	21	37	18	24	43	29
5. Schiffsteil	26	13	32	34		
6. Fluß in Ostpreußen	23	20	21	37	22	6
7. Kletterpflanze	9	31	27	14	13	
8. Metall	24	41	4	42		
9. Stadt in Holland	41	16	36	3	39	14
10. Deutscher Dichter	8	7	33	17	25	41
11. Prophet	5	36	11	19	27	
12. Nebenfluß der Donau	30	43	11	44		
13. Türkischer Titel	15	35	31			
14. Storchengattung	40	35	23	12	2	28

Gitterrätsel

		a		b		c	
		a		a		a	
d	a	a	b	d	e	e	e
		e		f		g	
e	g	h	k	l	l	m	n
		n		n		n	
f	p	p	r	r	r	r	s
		s		s		u	

Die Buchstaben sind so zu ordnen, daß Wörter folgender Bedeutung entstehen:

Von oben nach unten:
a) Zeichnung
b) Gemüsepflanze
c) Jüd. Ausdruck für Hölle

Von links nach rechts:
d) Wasserfahrzeug
e) Teil des Daches
f) Militär-Gebäude

Vorsatzrätsel

Es fließt ein Fluß durchs Russenland,
Er ist euch sicherlich bekannt,
Er steht vor Hut, acht, Mann und Dach.
Wie heißt er wohl? Denkt schnelle nach!

Bruchstückrätsel

Aus den Wortbruchstücken:

a—k, m—l, k—h, a—t, a—l, i—n, c—z, r—h

sind durch Einsetzen des Mittelbuchstabens Wörter zu bilden. Die Mittelbuchstaben selbst, der Reihe nach gelesen, ergeben eine Stadt am Genfersee.

Umstellungsaufgabe

Lübeck
Pleite
Rausch
Seraph
Turban
Ziegel

Die Wörter sollen derartig umgestellt werden, daß die Diagonale, von links oben nach rechts unten, eine Schweizer-Stadt ergibt.

Auflösung zum Spitzenrätsel in Nr. 20

B U N D E S P A L A S T
R L E O D A A B I S T U
A M P H I T H E A T E R
T E T L S A L N N E R N
E U E O N E D E R N E
N N N N N R

Auflösung zum Kreuz-Quadrat in Nr. 20

A R S E N
W I E S E
S E G E L
A D E L E
W I L N A

Auflösung zur Ordnungs-Aufgabe in Nr. 20

Jan Boje wünscht sich lange schon
Ein Schiff — ach Gott — wie lange schon!
Ein Schiff so groß — ein Schiff — hurra:
Von hier bis nach Amerika.

Auflösung zum Gleichklang in Nr. 20: Bruch.

Auflösung zur Entzifferungs-Aufgabe in Nr. 20

Du bist wie eine Blume
So hold und schön und rein,
Ich schau' dich an und Wehmut
Schleicht mir in's Herz hinein.

Auflösung zum
Geographischen Leiterrätsel
in Nr. 20

N E W C A S T L E
S A T A
S H O H
E E L O
I N D R A P U R A

Auflösung zum Visitenkartenrätsel in Nr. 20

Museumsdiener

BRIDGE

Bridge-Aufgabe Nr. 22

♠ 6, 2			
♥ A, K, D			
♦ A, D, 10, 8			
♣ A, D, 10, 2			
♠	B		♠ A, D, 9, 8
♥	Y	Z	♥ 8, 6, 4
♦			♦ 7, 5, 4
♣	A		♣ 9, 6, 4
♠ K, B, 10, 7, 5, 4, 3			
♥ 2			
♦ K, B, 9			
♣ K, B			

Auction-Bridge. A hat geteilt und erklärt Pik. Alle passen. A erreicht «Klein Slam». Wie muß gespielt werden. (Y spielt Cœur-Buben aus.)

Lösung der Bridge-Aufgabe Nr. 21

Stich	A	Y	B	Z
1.	Cœur Dame	Cœur 9	Cœur 4	Treff 4 (!)
2.	Treff 3	Treff König	Treff As	Treff 6
3.	Karo 9 (!)	Cœur 10	Cœur 7	Karo 2
4.	Karo As	Karo 3 (a)	Karo 4	Karo Bube
5.	Treff Dame	Karo 6	Treff 5	Treff 7
6.	Treff Bube	Pik 7	Pik 3	Treff 9
7.	Karo 10	Karo 7	Karo König	Karo 5
8.	Treff 8	Pik 8	Cœur 8	Karo 5
			Pik 4	Pik 5

die letzten drei Stiche sind in jedem Fall für A—B

Variante a

4.	Pik Dame	Pik 7	Pik 3	Pik 9
5.	Treff Dame	Karo 3	Treff 5	Treff 7
6.	Treff Bube	Pik 8	Pik 4 (!)	Treff 9
7.	Karo As	Karo 6	Karo 4	Karo 5
8.	Karo 10	Karo 7	Karo König	Karo Bube
9.	Treff 8	Pik 10	Cœur 8	Pik 5

die letzten beiden Stiche sind für A—B

SCHACH

Zuschriften in Angelegenheiten der Schachspalte bitten wir direkt an den Redaktor: Herrn Josef Niggli, Kasernenstr. 21 c, Bern zu richten.

Partie Nr. 26

Meisterturnier in Canterbury

Anlässlich des Kongresses des Kentischen Schachbundes fand in Canterbury ein internationales Meisterturnier statt, das folgendes Ergebnis hatte: 1. Thomas 5½ P., 2.—4. Dr. Seitz, Yates, Winter 4½, 5. Miß Menchik 3½, 6. Abrahams 3, 7. Spencer 2 und 8. Price ½.

Unser Mitarbeiter Dr. Seitz verlor in der ersten Runde in Zeitnot gegen Thomas, gewann dann 3 und remisierte 3 Partien, Yates verlor ebenfalls gegen Thomas. Die Damenweltmeisterin Miß Menchik schlug in der letzten Runde Sir Thomas, konnte ihm aber den ersten Rang nicht mehr streitig machen. Da sie außerdem auch Winter schlug und mit Dr. Seitz und Yates remisierte, erzielte sie drei Punkte aus vier Partien gegen die Preisträger und war daher ganz nahe an einem großen Erfolg.

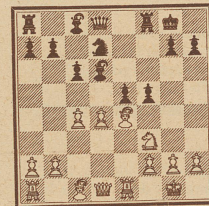
Damengambit

gespielt in der 4. Runde des internationalen Schachturniers zu Canterbury am 23. April 1930.

Weiß: Miß Vera Menchik

Schwarz: G. Abrahams

1. d2—d4	d7—d5	12. Lc4—c2 ¹⁾	é5—é4
2. c2—c4	é7—é6	13. Sf3—d2	Dd8—h4
3. Sg1—f3	c7—c6	14. Sd2—f1	Sd7—f6
4. é2—é3	Sb8—d7	15. Dd1—d2 ²⁾	h7—h6
5. Sb1—d2 ¹⁾	Sg8—f6	16. f2—f3	Lc8—d7 ³⁾
6. Lf1—d3	Lf8—d6	17. Lc1—b2	Ld7—é8
7. 0—0	0—0	18. h2—h3	Lé8—g6
8. é3—é4	é6—é5	19. d4—d5	f5—f4
9. Tf1—é1 ²⁾	d5×é4	20. d5×c6	Ta8—d8
10. Sd2×é4	Sf6×é4	21. Dd2—a5	é4—é3
11. Ld3×é4	f7—f5 ³⁾	22. Té1—é2	Sg6×c2



¹⁾ In der Absicht, möglichst rasch den Bauernvorstoß é4 zu ermöglichen.

²⁾ Hier hätte erst cd: c:d geschehen sollen.

³⁾ Schwarz hätte diesen Ausfall kaum wagen dürfen, wenn die c-Bauern getauscht wären, da Weiß bequem mit Ld5+ geantwortet hätte.

⁴⁾ Dieser Rückzug entspricht einer Resignation, die die Neuromantiker auf dem Gewissen haben. Man meint heute, nach Belieben ungestraft umgruppieren und Tempi vergeben zu können. Ein Spieler alten Stils wäre vor dem unerfreulichen Läuferrückzug, den die Damenweltmeisterin sicher ohne Bedenken vorgenommen hat, so zurückgeschreckt, daß er in der Verzweiflung auf den rettenden Ausweg aus der Umklammerung hätte kommen müssen; nämlich: 12. L×f5 T×L 13. d6: und Weiß gewinnt auf 13... S×B oder L×B oder L67 die Figur zurück und bekommt ein Endspiel mit einem Mehrbauern. Auf 13... Lb4 schaltet Weiß 14. T64 mit gleichbleibenden Drohungen ein.

⁵⁾ Wegen des drohenden Sg4 muß der Punkt f2 gedeckt werden.

⁶⁾ Schwarz steht so gut, daß er drei Züge auf die Deckung des Bauern é4 verwenden kann.

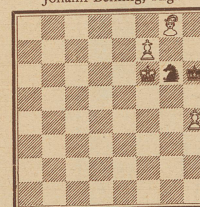
⁷⁾ Schwarz spielt den Schluß energisch.

J. N.

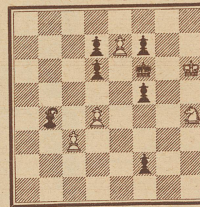
Zwei Endspielstudien.

Johann Behling, Riga

Carl Behling, Riga



Weiß am Zuge gewinnt



Weiß am Zuge gewinnt

Die beiden Endspiele bilden eine Kostprobe aus einer schmalen, aber um so gehaltreicheren Sammlung, die die beiden Rigaer Meister eben herausgegeben haben. Das Heft mit seinen 64 Endspielen und Problemen zeugt für die hervorragende Kunst der beiden Brüder, wie für ihre scharfe Selbstkritik, denn es enthält nicht eine Arbeit, die man nicht schlechthin als ein Meisterwerk ansprechen müßte. Das Heft «Studien und Probleme» ist zum Preise von 1 Rm. von J. Behling, Postfach 88, Riga, zu beziehen.

Lösungen:

Nr. 50 von H. Vetter (Kc6 Dg8 Sa4 é8 Bh6; Ké7 Lh3 h8 Ba7 é4 f5. Matt in 3 Zügen.)

1. Sc3 (droht Sd5+ etc.)

1. — L×S 2. Sc7 Kf6 3. Dg7+

Nr. 51 von J. Cumpe (Kf6 T62 Ld5 d6 Sc3 Ba2 a3 b3; Kd4 Sa4 Ba5 g6. Matt in 3 Zügen.)

1. Kgl (Zugzwang.)

1. — Sb2 2. L64 3. Sb5+

1. — Sc5 2. L65+ 3. Lc4+

1. — S×S 2. Td2+ 3. Lf4+

1. — K×D 2. L65+ 3. Lc4+

1. — Kd3 2. Kd4 (K×S) 3. Sb5 (L65)+

Nr. 52 von S. S. Lewmann (Kb1 D66 Ta7 d3 Lb5 f8 Sa6 e7 Bb3; Ka3 Dd6 Td7 f4 Lc6 é3 Bb7 f3. Matt in 2 Zügen.)

1. Dc4! (droht Sc5+)

mit großem Variantenreichtum; z. B.:

1... T×D T×L D×L L×T Ld2 L×L

2. — B×T Da4 b4 Dc1 Sb4 S×L